

HANDWERKSKAMMER KASSEL

Der Schwung lässt langsam nach

Trotz voller Auftragsbücher trüben sich die Erwartung der Handwerksbetriebe ein

Während sich die Stimmung in den letzten Monaten etwas eingetrübt hat, hält sich die Auftragslage in den nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetrieben auf hohem Niveau. Auch die Umsätze sind in den vergangenen drei Monaten weiter gewachsen, wenn auch mit weniger Dynamik als in den Vergleichsquartern der Vorjahre.

„Die globale Konjunkturschwäche, die Handelskonflikte und die endlose Brexit-Debatte scheinen nun langsam auch im Handwerk anzukommen“, bilanzierte deshalb Heinrich Gringel, Präsident der Handwerkskammer Kassel, das Ergebnis der aktuellen Wirtschaftsumfrage der Kammer. Insbesondere die zukünftigen Geschäftsbeurteilungen seien schlechter als vor Jahresfrist, aber auch die harten Konjunkturindikatoren verlören an Schwung. „Dennoch sind wir zufrieden, auch wenn sich das etwas schwächere Konsumklima insbesondere im Kfz-Gewerbe langsam bemerkbar macht.“

Noch sind viele Betriebe zufrieden

Im Befragungszeitraum Juli bis September waren gut 91 Prozent der befragten Betriebe mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zufrieden. Davon bewerten knapp 47 Prozent ihre aktuelle Geschäftslage mit „gut“, fast 43 Prozent mit „befriedigend“. Gegenüber dem letzten Herbstquartal ist das eine leichte Verschlechterung der Lageeinschätzung. Die Geschäftserwartungen gingen dagegen deutlicher nach unten: Die Zahl der Betriebe, die für die kommenden drei Monate einen Rückgang ihrer geschäftlichen Situation befürchten, ist in Jahresfrist von gut 11 auf fast 17 Prozent gestiegen, während die Zahl derer, die eine weitere Verbesserung



Gut zu tun: Zwar sinkt die Stimmung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk, aber die Betriebe der Bau-Handwerke haben nach wie vor volle Auftragsbücher und sind auch auf längere Sicht gut ausgelastet. Foto: Katharina Täubl

der Lage erwarten, im selben Zeitraum von knapp 16 Prozent auf gut 9 Prozent gesunken ist.

Der Geschäftsklimaindex gibt damit erheblich nach. Mit aktuell 113,8 Punkten lag das Minus bei immerhin 8,3 Punkten gegenüber dem Herbstwert 2018. „Diese Zahlen machen deutlich, dass sich die Konjunktur aktuell an einem Wendepunkt befindet und wir uns langsam wieder auf normale Zeiten einstellen müssen, wobei der private Verbrauch aber auch weiterhin die wichtigste

Konjunkturstütze bleiben wird“, kommentierte der Kammerpräsident die Zahlen.

Die Umsätze wachsen weniger stark

Aktuell beträgt die durchschnittliche Auftragsreichweite 8,7 Wochen, gegenüber dem Vorjahr sogar noch ein leichtes Plus. Die Betriebe aus dem Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sind mit fast 12 beziehungsweise 10 Wochen noch stärker ausgelastet, so dass sie bis Jahresende gut zu tun

haben. Gesunken sind hingegen die Ordereingänge, was typisch für die Jahreszeit ist. Der Rückgang ist allerdings stärker als üblich, ebenfalls ein Zeichen für eine konjunkturelle Trendwende. Die durchschnittliche Betriebsauslastung bleibt mit 81 Prozent auf Spitzenniveau, der Rekordwert des Vorjahres von 82,3 Prozent wurde aber nicht erreicht.

Die Umsätze sind im Berichtsquartal weiter gewachsen, wenn auch die Dynamik nachgelassen hat. 24 Prozent der Handwerksbetriebe konnten

ihren Umsatz weiter steigern, während 14 Prozent sinkende Erlöse beklagen. „Für das Jahr 2019 erwarten wir ein Umsatzwachstum von drei Prozent. Diese zum Jahresanfang gemachte Prognose bleibt weiterhin bestehen und das sollten wir auch erreichen“, sagte Gringel zur aktuellen Entwicklung.

Die komplette Analyse kann unter www.hwk-kassel.de/ueber-uns/konjunkturbericht abgerufen werden.

Handwerk fordert Werken als Schulfach

Kreishandwerkerschaft Kassel für die Forderung des Handwerks in Hessen

Immer mehr Ausbildungsplätze im Handwerk können nicht besetzt werden. „Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass in unseren Schulen der handwerkliche Umgang mit Geräten, Gebrauchsgegenständen, Werkstoffen, Materialien, Modellen, Werkzeugen und Maschinen nicht mehr Bestandteil des Unterrichts ist“, sagt Alexandra Kaske-Diekmann, Kreishandwerksmeisterin der Kreishandwerkerschaft Kassel. „Unseren Schülerinnen und Schülern gehen damit handwerkliche Fähigkeiten verloren, die sie nicht nur im Berufsleben brauchen können, sondern auch für ihr alltägliches Leben.“

Kompetenzen aufbauen

Die Kreishandwerkerschaft unterstützt daher die Forderung des Hessischen Handwerkskammer an das hessische Kultusministerium, an hessischen Schulen ein Unterrichtsfach „Werken/Technik“ als verpflichtenden Bestandteil in allen Schulformen in der Sekundarstufe I und II einzuführen und Lehrkräfte entsprechend aus- und weiterzubilden. Durch entsprechende Investitionen in Werkräume, Materialien

und Werkzeuge sollen die Voraussetzungen für diesen flächendeckenden Unterricht geschaffen werden.

„Ich bin davon überzeugt, dass ein Unterrichtsfach ‚Werken/Technik‘ dazu beiträgt, dass unsere Kinder technikkbezogene Kompetenzen, die sie auch im Alltag unterstützen, aufbauen“, erläutert Kreishandwerksmeisterin Kaske-Diekmann. Diese Kompetenzen sind für alle, die in einer zunehmend technisierten Welt aufwachsen, unverzichtbar. Sie werden benötigt, Erfindungen zu machen oder bestehende Technik zu optimieren und zu reparieren. Kaske-Diekmann: „Außerdem trägt so ein Unterrichtsfach dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler wieder vermehrt die Idee für sich entwickeln, dass auch eine Ausbildung im Handwerk eine gute Option für sie ist.“



Alexandra Kaske-Diekmann, Kreishandwerksmeisterin. Foto: KH

Die Zufriedenheit sinkt

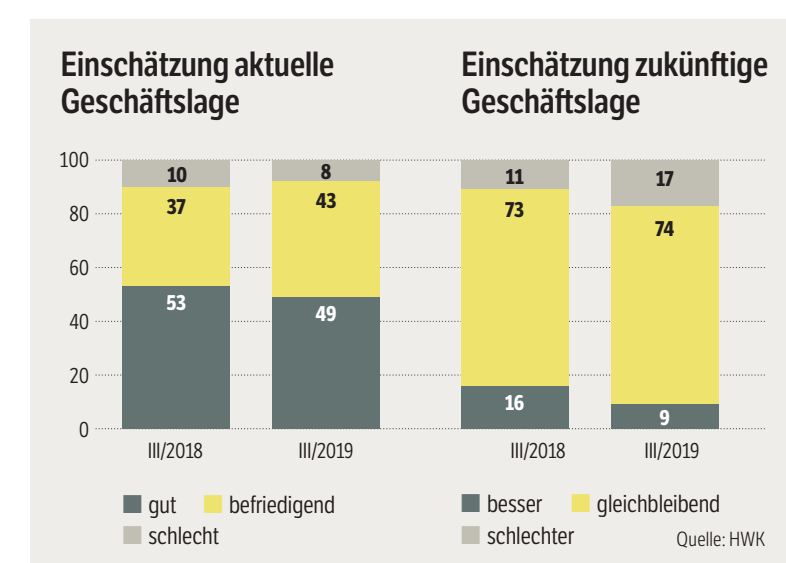
Die Auftragsreserven reichen noch, aber die Geschäfte gehen schlechter – Boom bei Bau und Ausbau ist vorbei

Der große Boom bei den Bau- und Ausbau-Handwerken scheint vorbei zu sein. Beide Gruppen mussten gegenüber dem Vorjahr erhebliche Rückschläge hinnehmen. Folglich fällt die Einschätzung sowohl der aktuellen als auch der zukünftigen Geschäftslage schlechter aus. Aber: Die Auftragsreserven bleiben hoch und sollten die Betriebe bis Ende des Jahres gut auslasten.

Weiter rückläufig ist die Lage bei den industriellen Zulieferern, die Bremswirkungen der weltweiten konjunkturellen Entwicklung sind schon seit Anfang des Jahres spürbar. Die Auftragsreserven und Umsätze sinken weiter, aber viele Betriebe profitieren noch von ihren recht hohen Auftragsreserven.

Erneut weniger Neuzulassungen

Im Kfz-Handwerk wurde der Positivtrend der letzten beiden Quartale wieder gestoppt. Die Neuzulassungen sind erneut gesunken und die Zurückhaltung der gewerblichen und privaten Kundschaft macht sich negativ bemerkbar. Knapp jeder vierte Betrieb klagt über schlechte Geschäfte.



Sehr zufrieden zeigen sich dagegen die Nahrungsmittel-Handwerke. Die Meldungen zur aktuellen Geschäftslage haben sich gegenüber dem letzten Jahr verbessert und auch der Blick auf das Winterquartal mit dem bevorstehenden Weihnachtsgeschäft ist sehr freundlich.

Bei den Gesundheits-Handwerken ist die Zufriedenheit ebenfalls groß, der Aufwärtstrend bleibt bestehen. Jeder zweite Betrieb betrachtet seine

Geschäftslage als gut, weitere 42 Prozent der befragten Handwerker sprechen von befriedigenden Geschäftsergebnissen.

Friseure, Kosmetiker und Maßschneider liegen deutlich unter dem Branchenschnitt und schneiden auch im Vorjahresvergleich schlechter ab. Der Anteil der Positivmeldungen ist deutlich zurückgegangen, die Erwartungen sind verhaltender als vor einem Jahr.

ZDF-DOKU

Mit 80 Jahren um die Welt

Es ist nie zu spät, Träume wahr werden zu lassen und ein großes Abenteuer zu wagen: Unter dem Titel „Mit 80 Jahren um die Welt“ unternehmen sechs ältere Menschen die Reise ihres Lebens. Für die erfolgreiche ZDF-Doku sucht die Produktionsfirma Talpa Germany zurzeit wieder sechs abenteuerlustigen Senioren zwischen 76 und 85 Jahren. Sie sollten in ihrem Leben noch nicht viel gereist sein und natürlich fit genug, eine einmonatige Reise durchzuführen. Kosten entstehen den Reisenden keine.

Denn in dem beliebten Format fahren sechs Senioren zusammen um die Welt. In der Sendung entdecken sie ferne Länder und besuchen fremde Kulturen. Folge für Folge wird außerdem für je einen von ihnen ein persönlicher Lebensstraum wahr. ZDF-Moderator Steven Gätjen begleitet die ungewöhnliche Reisegruppe auf ihrer emotionalen Tour rund um den Globus. Die Bewerbungsfrist für eine Teilnahme an der Reise läuft bis Mitte Dezember.

Die Fernsehproduktionsfirma Talpa Germany zeichnet unter anderem für TV-Formate wie „Ein Herz für Kinder“ (ZDF).

Ansprechpartner für interessierte Senioren: Nancy, Tel. 30/81492-228; Anna, Tel. 030/81492-132; Lena, Tel. 030/81492-205; Fabian, Tel. 030/81492-129 oder weltreise@talpa-germany.tv

WIR GRATULIEREN

Jubiläen

Betriebe 100 Jahre

Bau- und Möbelschreinerei K. Horchler & Sohn, Bebra am 17. September.

50 Jahre

Elektro Ritz e. K., Burghaun-Steinbach am 9. Dezember.

Meister 50 Jahre

Josef Kehrel, Tischlermeister, Eiterfeld-Betzenrod am 13. Dezember.

40 Jahre

Brigitte Etzold, Friseurmeisterin, Weimar am 16. Dezember.

Arbeitnehmer 40 Jahre

Erwin Wagner, Tischler, Neukirchen, Zimmermann GmbH, Neukirchen am 22. November.

40 Jahre

Michael Napravnik, Lagerleiter, Hünfeld, Auto H. Ruppert GmbH, Reparaturen von Fahrzeugen aller Art, Petersberg am 17. Dezember.

25 Jahre

Theodor Wertmüller, Zimmerer, Fulda, Rainer Zentgraf, Zimmerei und Holzbau, Hilders-Liebhardts am 28. November, Bernd Schmitt, Tischler, Großenlüder-Bimbach, Martin Weisbeck, Tischlermeister, Großenlüder am 1. Dezember.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Kassel

34117 Kassel, Scheidemannplatz 2, Tel. 0561/7888-120, Fax 0561/7888-165, <http://www.hwk-kassel.de>, E-Mail: hgf@hwk-kassel.de, Verantwortlich: Jürgen Müller